

Kündigungsschutzklage

Absender _____, den _____

(Ort, Datum)

(Vorname, Name)

(Beruf)

(Straße)

(PLZ, Wohnort)

(Telefon – Fax)

An das

Arbeitsgericht.....

.....

.....

Hiermit erhebe ich K l a g e

gegen _____

(genaue Bezeichnung der oder des Beklagten, bei Firmen genaue Firmenbezeichnung und Angabe des Inhabers bzw. Vertretungsberechtigten, genaue Anschrift d. Beklagten)

und bitte um Anberaumung eines Termins, in dem ich beantragen werde, zu erkennen:

Es wird festgestellt, dass das Arbeitsverhältnis der Parteien durch die

Kündigung/en vom _____

nicht aufgelöst worden ist / wird

sondern bis zum _____ fortbesteht

sondern fortbesteht.

Begründung:

Ich stehe seit dem _____ bei d. Bekl.

als _____

gegen ein Arbeitsentgelt von brutto netto _____ EUR

Stundenlohn wöchentlich monatlich

und einer Arbeitszeit von _____ Std. wöchentlich / monatlich

im Arbeitsverhältnis.

Ein schriftlicher Arbeitsvertrag ist abgeschlossen nicht abgeschlossen worden.

D. Bekl. beschäftigt regelmäßig mehr als 5 Arbeitnehmer ausschließlich der Auszubildenden.

Ich bin am _____ geboren. Ich bin ledig verheiratet geschieden

verwitwet lebe getrennt.

Ich habe _____ unterhaltsberechtigten Kind/er.

D. Bekl. hat mir das Arbeitsverhältnis

mit Schreiben vom _____

mündlich am _____

zum Ablauf des _____

fristgemäß

fristlos

gekündigt.

Die Kündigung/en ist/sind mir am _____
zugegangen.

Ein Betriebsrat ist bei d. Bekl. meines Wissens gebildet nicht gebildet.

Er ist vor Ausspruch der Kündigung/en meines Wissens angehört nicht
angehört

worden.

Die Stellungnahme des Betriebsrates füge ich bei.

Dringende betriebliche Erfordernisse, die einer Weiterbeschäftigung entgegenstehen, bestehen nicht; die Kündigung/en ist/sind nicht durch Gründe, die in meiner Person oder in meinem Verhalten liegen, bedingt.

Ein Grund zur fristlosen Entlassung liegt nicht vor.

Die Kündigung/en ist/sind mangels Schriftform nichtig.

Die Kündigung/en ist/sind sozial ungerechtfertigt und rechtsunwirksam.

Sonstiger Kündigungsschutz wegen

Schwangerschaft

Schwerbehinderung _____ % G.d.B. gleichgestellt

Einberufung zum Wehr-/ Zivildienst

Weitere Begründung:

...

[] Meine Arbeitskraft biete ich hiermit ausdrücklich an.

(Unterschrift; Vor- u. Familienname)

Hinweis: Vor dem Arbeitsgericht (der 1. Instanz) besteht kein Anwaltszwang. Schriftsätze in arbeitsgerichtlichen Verfahren können grundsätzlich nicht per E-Mail eingereicht werden.